

Mit Optimismus und Zuversicht

HANDBALL - Hoof/Sand/Wolfhagen muss bei SV Germania Fritzlar antreten



Mit voller Kraft voraus gegen Fritzlar: Hoof/Sand/Wolfhagens Karoline Happe (Mitte, vorn) durchbricht die Abwehr von Hüttenberg. Tanja Schorradt (links) und Louisa-Marie Andermann (rechts) können nur noch zusehen. Foto: artur schöneburg

Fritzlar – Optimistisch können die Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen in die nächste Oberliga-Begegnung starten.

Und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Zum einen steht der Ludwig-Sieben mit der Partie bei der Reserve der SV Germania Fritzlar am kommenden Sonntag (Anpfiff in der Halle der König-Heinrich-Schule um 14 Uhr) eine lösbare Aufgabe bevor, zum anderen handelt es sich beim Spiel gegen den Ortsnachbarn um eine spannende Begegnung mit Derbycharakter.

Dass diese den Vereinigten besonders gut liegt, haben sie bereits beim Hinspiel am dritten Spieltag bewiesen: Seinerzeit fegten sie die SV Germania Fritzlar II mit 29:20 aus der Halle.

Und auch von der Papierform her handelt es sich wohl um eine klare Angelegenheit: Während die HSG nach wie vor mit 10:4 Punkten die Tabelle anführt, befinden sich die Gastgeberinnen derzeit mit 6:10 Punkten auf dem fünften Rang.

Dennoch hat Trainer Chris Ludwig sein Team auf einen starken Gegner eingestellt. Diesen wolle und werde man nicht unterschätzen, wie es auf der Homepage des Vereins zu lesen ist. Oberstes Ziel für die Vereinigten ist es weiterhin, die Tabellenspitze zu halten und im Derby die nächsten zwei Punkte einzufahren.

Denn nur so können die Ludwig-Schützlinge ihr selbst ernanntes Ziel erreichen: Der Qualifikation für die Aufstiegsrunde näher zu kommen und damit den sicheren Klassenerhalt zu erreichen. zms